Auszug aus Streifzüge bei Context XXI

(http://contextxxi.org/erste-hilfe.html)

erstellt am: 28. März 2024
Datum dieses Beitrags: Oktober 2012

Martin Mair:

Erste Hilfe

Handbuch für Arbeitslose

Hrsg. vom Verein „Aktive Arbeitslose“, Media Austria, Wien 2012, 202 Seiten, 12 Euro

MARIA WÖLFLINGSEDER

Alle unfreiwilligen Langzeitkunden des AMS sind immer wieder bass erstaunt über die ständigen Neuerungen, mit denen sie hier konfrontiert werden. Besonders „innovativ“ sind die Begründungen einer Bezugssperre. 100.000 sind einmal im Jahr mit einer solchen konfrontiert. In Wien bzw. in Österreich gibt es mehrere Beratungsstellen von Arbeitslosen für Arbeitslose, an die sich jene wenden können, die sich im Behördenwirrwarr verheddern. Einer dieser Vereine hat nun ein umfangreiches „Erste Hilfe Handbuch für Arbeitslose“ herausgegeben. Eine Gruppe um den engagierten Martin Mair.

Dieses Handbuch stellt erstmals umfassend die gesetzlichen Grundlagen der Arbeitsvermittlung und der AMS-Zwangsmaßnahmen dar. Es zeigt, wie sich Erwerbsarbeitslose trotz verschlechterter Gesetzeslage und Rechtspraxis gegen die zahlreichen Fallen des AMS wehren können und wo die zahlreichen Ungereimtheiten der AMS-Bürokratie liegen. Von der Antragstellung und den Voraussetzungen für den Bezug über die Kontrollmeldung, den Betreuungsplan, die Arbeitsvermittlung, die Maßnahmen bis hin zu Bezugssperre und Bezugseinstellung sowie zu Bescheid, Rechtsmittel und Datenschutz wird alles durchexerziert. Hilfreich und verdienstvoll! Dass auch ausführlich auf die „menschenrechtliche Dimension als neuen Bündnispartner“ eingegangen wird, ist jedoch eine unnötige Illusion.

Aktive Arbeitslose
http://www.aktive-arbeitslose.at/
kontakt@aktive-arbeitslose.at

Krottenbachstraße 40/9/6
A-1190 Wien

Maria Wölflingseder: Geboren 1958 in Salzburg, seit 1977 in Wien. Studium der Pädogogik und Psychologie. Arbeitsschwerpunkt: Kritische Analyse von Esoterik, Biologismus und Ökofeminismus; zahlreiche Publikationen. Bei den *Streifzügen* seit Anbeginn. Mitherausgeberin von „Dead Men Working“ (*Unrast-Verlag*, 2004). Nicht nur in der Theorie zu Hause, sondern auch in der Literatur, insbesondere in der slawischen. Veröffentlichungen von Lyrik sowie Belletristik-Rezensionen.

Lizenz dieses Beitrags
CC by
Creative Commons - Namensnennung